

In den Kleinstrepubliken die da einst erwachsen fand man nicht selten Begebenheiten vor wie sie zu Anfang des Technoplaneten noch existiert hatten, es regierte ein einzig Chaos!

Angehörige eines Stammes brauchten neuerdings wieder ein Einreisevisum um ins benachbarte Stammesgebiet zu gelangen, beispielsweise grenzte Rf 59 an XX85 an, überall bestanden Sperren, wo man zuvor einfach hatte hindurchschreiten können, ohne zu merken dass man sich auf des Nachbarn Territorium befand, und um die Grenze zu einer der Minirepubliken zu überschreiten musste da und dort mal Wegzoll entrichtet werden, manchmal auch wieder nicht!

Dies wäre nicht das schlimmste von allem gewesen das einem auf dem Trip in so eine neue Zwergrepublik hatte passieren können, einige der eben erst aus der Taufe gehobenen Kleinststaaten hatten gleich bei Eintritt den Umtausch von der planetenstaatlich gültigen Währung in ihre eigene -entweder zuvor schon bestehende oder neu geschaffene- Lokalwährung verlangt, und so man über das passende Kleingeld in letzterer nicht verfügte liess sich keine Ware erkaufen!

Man hatte sich zuerst in die Wechselstube zu begeben, die sich allerdings im Regelfall in nächster Nähe nicht finden liess, es mussten dafür zuerst ein paar Kilometer weit zu Fuss zurückgelegt werden, der Cheep oder das Taxi fuhren einen zwar hin, aber der Fahrer sollte ja ebenfalls in der Währung bezahlt werden die ab jetzt offiziell existierte, weil ja die herkömmliche nicht mehr diente! –

Also wurde um sich die Mühe zu sparen lieber schwarz gewechselt, der Einheimische der gerade zur Genüge über die geeignete Währung verfügt hatte nutzte die Situation natürlich für sich aus und setzte den Kurs so hoch an wie er nur konnte, um bei dem Wechsel möglichst viel zu verdienen! Für jemand der von ausserhalb kam war's in der Kleinstrepublik somit auf dem legalen, offiziellen Weg praktisch unmöglich überhaupt etwas zu erwerben, nicht zu einem normalen Preis und zu vernünftigen Bedingungen!

Natürlich hatte jede der neuen Inselrepubliken auf die Restriktion der anderen mit Gegenrestriktion reagiert, man blockierte sich zuletzt also gegenseitig, was noch in den benachbarten Kleinstaat kam, seien es Güter oder fremde Geldwährungen, war das was man am Zoll irgendwie hatte vorbei schmuggeln können, und es gab professionelle Schmuggler die einem, am Wegrand lauernd, so plötzlich und unverhofft, wie zufällig als die Retter in der Not

begegneten, einem mit einer versteckten Handbewegung ein Zeichen machten um dann klammheimlich das benötigte gegen entsprechende Bezahlung anzubieten, die sich u.U. sogar gleich noch zum Transport ans gewünschte Ziel anerbieten! –

Das waren stets Mitglieder des Herrschaftsclans gewesen, der das Gebiet gerade regierte! Neben diesem durch die Clans kontrollierten und dirigierten ‚offiziellen‘ Handel blühte in jenen Miniatur-Republiken inmitten des Staates Planet Amora noch ein Schwarzhandel, wer etwas besass woran es dem Nachbar dringlich fehlte, der tauschte gegen etwas wonach er selber begehrte oder das sich voraussichtlich gut weiter verkaufen liess, und auch hier galt, jeder schaute dazu, dass er möglichst viel selber von der Situation profitierte!

Rohöl oder sonstige Treibstoffe waren in der Kleinrepublik teurer als sonstwo, und was aus derselben herrührte, lokal hergestellte Güter, diverses das aus solchen durch die Clans unterminierten Gegenden kam, mitunter bestimmte Lebensmittel die bisher auf dem gesamten Planeten einfach zu erstehen waren, wofür man bislang nur in die Läden zu gehen brauchte, aber auch lokales Kunsthandwerk, für so vieles das bisher nirgendwo ausgesprochen teuer oder billig gewesen war weil bisher die Planetenhauptstadt den Marktpreis festlegte, stiegen inzwischen planetenweit die Preise, sanken zwischendurch auch mal wieder, weil vielleicht glücklicherweise im geeigneten Moment noch ein Konkurrent auftauchte, der zum gegnerischen Clan gehört hatte!